



Nachrichten und Informationen
aus dem Verband und
den Naturheilvereinen

Ausgabe 11/2017

impulse



Hanne Christ-Zimmermann (re) am Vereinsstand mit aktiven Mithelferinnen beim zehnten Aktionstag.

Naturheiltag in Spechbach

Die Vorstellung, gesund zu sein, ist wichtig!

Der Naturheilverein Spechbach und Umgebung e.V. hat zum mittlerweile 10. Naturheiltag eingeladen. „Stell Dir vor – Du bist gesund!“ lautete das Motto des bundesweiten Aktionstages für die Naturheilkunde, an dem sich in diesem Jahr laut übergeordnetem Dachverband, dem Deutschen Naturheilbund, 24 Vereine mit unterschiedlichen Aktionen und Aktivitäten beteiligten. In Spechbach wurde dieser Tag anders als in den Vorjahren mit einem Workshop und Vorträgen in der Zeit von 12 bis 17 Uhr und nicht mit Ausstellern oder mit einer Kombination aus Vorträgen und Ausstellern gestaltet.

Hanne Christ-Zimmermann, erste Vorsitzende des NHV Spechbach, hielt anlässlich ihrer Begrüßung eine Rückschau auf mittlerweile 15 Jahre Tätigkeit und auf neun Naturheiltage mit jährlich wechselndem Motto, die sie mit ihren Mitstreiterinnen organisiert hat. Auf der Jahrestagung des Deutschen Naturheilbundes in Ilshofen im Frühjahr haben sie Ursula Windisch, ganzheitliche Gesundheitsberaterin, Suggestopädin und NLP-Beraterin, sowie Bärbel Tschsch, Diplom Biologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Pascoe Naturmedizin als Referentinnen für den Naturheiltag 2017 gewinnen können. Die dritte Dame im Bunde wurde die Geschichtenerzählerin Gesa Wegner. Sie verzauber-

te am Ende des Tages mit einem Kräutermärchen die Besucher, die von Beginn an sehr zahlreich in die Turn- und Festhalle kamen. In den Pausen konnte man sich mit Kaffee, Tee, Kuchen und Häppchen stärken und das Gehörte reflektieren.

Ursula Windisch referierte nicht nur über die Selbstheilungskräfte, sondern forderte die Zuhörer zum aktiven Mitmachen auf. Sie leitete zu Atem- und Bewegungsübungen an, die getragen werden von der Vorstellung, gesund und heil zu sein und die auch in Stresssituationen helfen, sich wieder zu erden. Ausgehend vom ganzheitlichen Ansatz, dass Körper, Geist und Seele eine Einheit bilden, ist die Pflege positiver Vorstellungskräfte sehr wichtig. Im Krankheitsfall heißt das, individuelles Befinden nicht den Auswirkungen der Beschwerden unterzuordnen, sondern sich vorzustellen, wieder gesund zu werden und auf diesem Weg die therapeutischen richtigen Schritte zu finden. Bärbel Tschsch widmete ihren Vortrag dem Thema Bluthochdruck und diesen natürlich zu senken. Mit nicht nur einer gesünderen Ernährung mit viel Gemüse, weniger tierischen Fetten und mehr Bewegung an der frischen Luft, sondern auch durch die Auseinandersetzung mit Stress, und Zeit zur Entspannung.

(Bild und Textauszug aus der Rhein-Neckar-Zeitung, Heidelberg)

Was mich bewegt

Öffnen, nicht abschirmen



Liebe Mitglieder, verehrte Gäste, der „goldene Oktober“ zählt neben dem „Wonnemonat Mai“ zu den beeindruckendsten Zeiten

im Jahreslauf, sie versinnbildlichen das Säen und Ernten: Was der Frühling vorbereitet, schenkt uns jetzt die Natur als Erntegabe, als genussreife Früchte.

Auch der Kreislauf des Lebens unterliegt diesem Rhythmus. Der Herbst des Lebens schenkt uns, was in uns angelegt ist, zur Blüte kam und manchen Einflüssen zum Trotz reifen konnte.

Gönnen wir uns gerade jetzt die Natur, die Farben, die späten Sonnenstrahlen. Erinnern Sie sich dabei der einfühlsamen Texte in der „Waldandacht“?: *Dann gehet leise nach seiner Weise der liebe Herrgott durch den Wald. Wohltuend und aufbauend stimmen auch die Gedanken an den Abendfrieden von Goethe: Über den Gipfeln ist Ruh. In allen Wipfeln spürest du kaum einen Hauch; die Vöglein schweigen im Walde. Warte nur, bald ruhest du auch.*

Solche Pausen und Eindrücke braucht unser Gemüt, sie bauen Stress ab und Tatkraft auf. Wir sollten Ruhe, lärmfreie Zonen als Bürgerrecht einfordern. Robert Koch, Entdecker des Tuberkuloseerregers, ahnte bereits Ende des 19. Jahrhunderts, dass wir eines Tages den Lärm ebenso bekämpfen müssten wie einst Cholera und Pest. Statt unsere Fenster lärmschützend abzuschirmen, sollten wir sie öffnen, um tief aufzuatmen und der Natur wieder lauschen zu können.

Mit herzlichen Grüßen
Alois Sauer, DNB-Präsident



Die Tagungsteilnehmer vor dem Seminarraum Schloss Bauschlott von links: Cornelia Bornhäußer, Dieter Neutzling, Gert Dorschner, Manfred van Treek, Dr. Karl-Heinz Friese, Alois Sauer, Dietmar Ferger, Prof. Dr. Karin Kraft, Sabine Neff, Dr. Wolfgang May, Ursula Gieringer, Horst Boss

Neue Strukturen für den Wissenschaftlichen Beirat

Herbsttagung der DNB-Führungsspitze

Nicht weniger als die Neustrukturierung der Öffentlichkeitsarbeit stand auf der Agenda, als sich Präsidium und Wissenschaftlicher Beirat am Sonntag, 10. September im Schloss Bauschlott zur gemeinsamen Tagung trafen. „Es wird Zeit, dass der Naturheilbund wieder aktiv in der Öffentlichkeit in Erscheinung tritt, besonders wenn es um gesundheitsrelevante Themen geht“, so Präsident Alois Sauer. Um das umsetzen zu können, hatte der Vorsitzende ein umfangreiches 15-Punkte-Arbeitspapier vorbereitet. So konnten bis zum Abend alle Themen angesprochen werden.

Zu Beginn dankte Alois Sauer dem langjährigen Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Beirats Dr. Karl-Heinz Friese für sein Engagement im Deutschen Naturheilbund. Bereits zur Jahrtausendwende stand der erfahrene Mediziner dem Naturheilbund in medizinischen Belangen zur Seite, beantwortete unzählige Anfragen von Vereinsmitgliedern und leitete die beliebte jährliche „Fragestunde an den Wissenschaftlichen Beirat“ auf der Jahrestagung in Ilshofen. Dort übernahm im März dieses Jahres Gert Dorschner, Leiter der Akademie für Ganzheitsmedizin in Heidelberg, Facharzt für Allgemeinmedizin und DNB-Präsidiumsmitglied die Leitung des Wissenschaftlichen Beirats. Dorschner hat die Naturheilkunde quasi im Blut – sein Großvater erfand die sog. „Dorschner-Dauerbrause“, eine hervorragende hydrotherapeutische Anwendung zur Körperentgiftung, die heute noch in einigen

wenigen Sanatorien Anwendung findet. „Es ist mir eine Ehre, im Deutschen Naturheilbund mitarbeiten zu dürfen“, so Dorschner, „auch wenn meine vielfältigen beruflichen Aktivitäten mir nicht so viel Zeit für den DNB lassen, wie ich es gerne hätte“, bekannte der Mediziner während der Sitzung. Um so wichtiger sind ihm und dem Präsidenten deshalb klare Strukturen und Arbeitsfelder und ein aktives Team im Beirat, in das zu Beginn der Sitzung zwei neue Mitglieder aufgenommen wurden: Mit dabei sind nun Horst Boss, Heilpraktiker und Medizinjournalist und Dr. med. Freiherr Martin von Rosen, der sich bereits als ärztlicher Leiter der Ausbildung „Naturheilkunde-Berater DNB“ in Bad Hersfeld aktiv im Deutschen Naturheilbund einbringt.

Die wichtigsten Eckpunkte und Ergebnisse der Arbeitstagung

Öffentlichkeitsarbeit im Deutschen Naturheilbund

Regelmäßige gesundheitsrelevante Artikel und gesellschafts-/ gesundheitspolitisch kritische Stellungnahmen sollen erscheinen. Als „Anknüpfungspunkt“ eignen sich die öffentlichen medizinischen Gesundheitstage, Newsletter von Institutionen wie ANME, der Carstens-Stiftung und dem Bundesgesundheitsministerium. Und natürlich immer aktuelle Themen wie das Impfen oder die Gesundheitsberufe.

Aufbau eines Presseverteilers

Um Beiträge öffentlichkeitswirksam zu platzieren, ist es notwendig, einen eigenen hochwertigen Presseverteiler aufzubauen, zu pflegen und regelmäßig zu bedienen. Dazu werden 3–5 Wochenstunden eingeplant, derzeit muss diese Aufgabe noch ehrenamtlich bewältigt werden.

Aufbau der Strukturen – intern wie extern

Entsprechend ihren Fachgebieten werden die Mitglieder des Präsidiums und Beirats Fachbeiträge liefern und Anfragen beantworten. Die Koordination läuft über die Bundesgeschäftsstelle und verantwortliche Freigabe über den Leiter des Wissenschaftlichen Beirats Gert Dorschner. Chefredakteur der DNB-impulse Dr. Wolfgang May erklärt sich bereit, eine neue Struktur für bestehende und neue naturheilkundliche Fachartikel des DNB zu erarbeiten. Ebenso wird Dr. May die Publikation der Fachbeiträge in den DNB-impulsen koordinieren.

Im Bereich der Print-Medien hat sich beim DNB im Laufe der letzten beiden Jahre vieles getan: Die attraktiv gestalteten DNB-impulse geben als vierteljährliche 16-Seiten-Ausgabe Raum und Möglichkeit für naturheilkundliche Themen und für Verbands- und Vereinsanliegen. In den 8 Monaten dazwischen ersetzen die 4-seitigen DNB-Impulse den bisherigen Verbandseinhefter DNB-aktiv. Alle Ausgaben werden seit September 2017 für die Mitglieder in den „Naturarzt“ eingehaftet. Diese attraktive Lösung ist eine der Verhandlungsergebnisse der guten, vertraglich neu geregelten Zusammenarbeit mit dem Access-Verlag.

Im Bereich der elektronischen Medien, der Social-Media-Portale, Homepage, Facebook, etc. haben wir jedoch noch großen Handlungsbedarf. „Die professionelle, aktive und intensive Nutzung dieser Medien ist auch für den DNB unverzichtbar“, so Alois Sauer. Dazu gehöre auch der Aufbau eines „Newsletters“. „Hierzu möchten wir auch die Meinung unserer Vereinsaktiven hören und werden das Thema auf die Tagesordnung des Arbeitskreises am 11. November 2017 setzen“, fasste der Präsident zusammen.



Die Tagungsteilnehmer im Seminarraum Schloss Bauschlott

Präsenz und Veranstaltungen des Naturheilbundes

Neben der medialen gibt es noch die persönliche Präsenz. Wünschenswert wäre eine verstärkte Teilnahme an bedeutenden Vereinsveranstaltungen, Tagungen/Kongressen einschlägiger Verbände und eine frühzeitige Entscheidung, welche Jubiläen des DNB wie gefeiert werden sollen. Im Raum steht zum Beispiel 130 Jahre DNB im Jahr 2019 oder 200 Jahre Gründung der ersten kurativen Wasserheilanstalt durch unseren Gründer-vater Vinzenz Prießnitz im Jahre 2022.

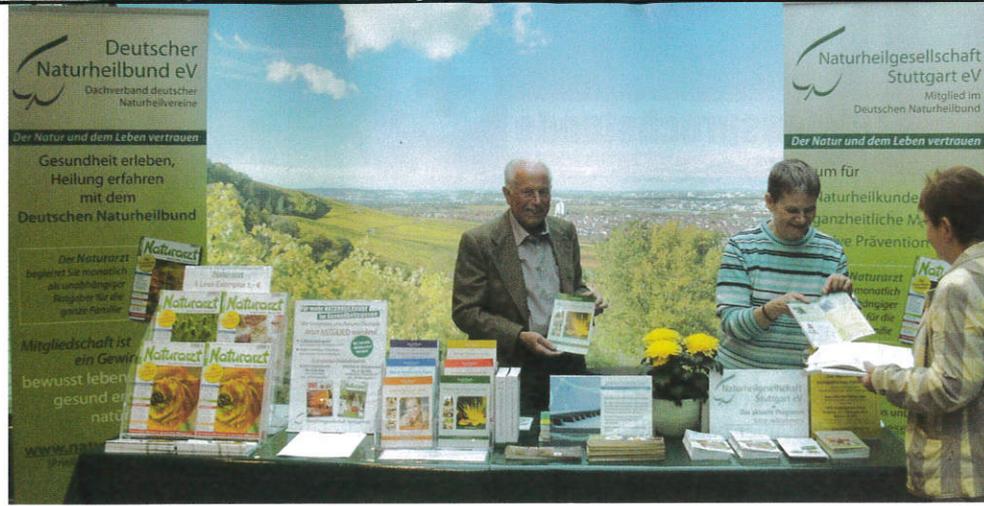
Entwicklung des Vereinswesens

Auch die Entwicklung des Vereinslebens hat die Verbandsführung im Blick. Es wird zunehmend schwerer, Aktive zu finden und die Übernahme von Verantwortung, z.B. in einem Vorstandsamt, scheint wenig attraktiv. Eine Komponente könnte die Bildung von sog. „Regionalgruppen“ sein – als Möglichkeit dort, wo Naturheilvereine keine tragfähige Basis finden. Eine neue Struktur mit Verwaltung zentral über den Dachverband wäre denkbar. Weitere Überlegungen dazu erfolgen gemeinsam mit den Vereinsaktiven beim Arbeitskreis am 11. November im Schloss Bauschlott.

Fazit der Tagung: Diese Aufgaben setzen Kreativität, Schaffenskraft für deren Verwirklichung und den notwendigen Fleiß für die Umsetzung voraus. Darin werden der Vorstand, das Präsidium, der Wissenschaftliche Beirat und das Team der Bundesgeschäftsstelle konstruktiv zusammenarbeiten.

Seien auch Sie dabei! Kommen Sie zum Arbeitskreis für Vereinsaktive, werden Sie Teil der „Naturheilkunde-Berater“-Familie oder bringen Sie sich vor Ort in Ihrem Naturheilverein ein! Zum Segen für die Naturheilkunde und unserer Gesundheit gemäß unserem Motto „Natürlich gesund mit dem Naturheilbund!“

Sabine Neff, Leiterin der DNB-Bundesgeschäftsstelle



DNB-Infostand beim UDH-Kongress in Fellbach mit personeller Unterstützung der NHG Stuttgart

Präsenz des DNB

Süddeutsche Tage der Naturheilkunde

Der Fortbildungskongress der Union Deutscher Heilpraktiker LV Baden-Württemberg fand zum 35. Mal in Fellbach bei Stuttgart statt. Der Deutsche Naturheilbund wurde dazu eingeladen und am Infostand personell von der Naturheilgesellschaft Stuttgart vertreten. Die zahlreich teilnehmenden Therapeuten konnten sich in 40 Vorträgen und Workshops weiterbilden und in einer attraktiven Fachaustellung informieren.

Eine Besonderheit des Fachkongresses besteht darin, jeweils vor Beginn Freitag abends das Publikum zu öffentlichen Vorträgen einzuladen. Der Heilpraktiker und Vors. des NHV Ulm/Neu-Ulm, Günter

Dobler zeigte auf, was Naturheilkunde bei chronischen Erkrankungen zu leisten vermag, gefolgt von HP Thomas Bezler, der mit dem Thema „Kopfschmerzen und Migräne naturheilkundlich behandeln“ die Zuhörer mit zahlreichen Fakten und Tipps überzeugte.

Zur Kongresseröffnung wurden Vertreter politischer Parteien um Antworten zu Wahlprüfsteinen gebeten, insbesondere zur Therapiefreiheit und zur positiven Entwicklung des in den Medien wieder einmal einseitig behandelten Berufsstandes der Heilpraktiker. Die abgegebenen Statements sollten die Entscheidung bei der Bundestagswahl fördern.

Gersfelder Gesundheitstage mit Ausbildungsberatung



Am Stand der ärztliche Leiter, Dr. med. Martin von Rosen und die Ausbildungsleiterin in Bad Hersfeld, Regina Schelberg

In der Rhön fanden am zweiten September-Wochenende die Gersfelder Gesundheitstage statt. Der Naturheilverein Bad Hersfeld war aktiv mit einem Stand dabei und informierte über die „Naturheilkunde-Berater DNB“-Ausbildung. Die Ausbildung mit dem Ziel, „sich kundig zu machen, wie die Natur heilt“, stieß auf großes Interesse des Messepublikums.

Der nächste Lehrgang mit Dr. med. Martin Freiherr von Rosen aus Gersfeld als ärztlichem Leiter startet am 28. Oktober in Bad Hersfeld. Qualifizierte Dozenten vermitteln auf anschauliche Weise naturheilkundliches Basiswissen für jeden. Noch sind Plätze frei.

Weitere Infos: www.nhv-hersfeld.de
eMail: schelberg@nhv-hersfeld.de



mit naturheilkundlichen Therapeuten

Die Gesundheit ist unser kostbarstes Gut. Wenn Sie oder ein naher Verwandter sich krank fühlen, wünschen Sie sich medizinische Hilfe. Es gibt viele Informationen von schulmedizinischen Behandlungen, aber nur wenige über naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten.

Am Telefon sitzen bei uns erfahrene Heilpraktiker, Ärzte und Fachärzte aus unseren Vereinen bzw. dem wissenschaftlichen Beirat, die praktische medizinische Versorgung am Patienten in Krankenhäusern oder Praxen leisten. Unsere Therapeuten empfehlen Ihnen aus dem Bereich der Naturheilverfahren, was aufgrund ihrer Erfahrung sinnvoll und Erfolg versprechend ist und eine gute Kosten-Nutzen Relation hat. Die Beratung ist unverbindlich. Bei allen Beratungsgesprächen gilt selbstverständlich die allgemeine Schweigepflicht.

Die telefonische Beratung und Einholung einer zweiten Meinung ersetzt jedoch nicht die körperliche, medizinische Untersuchung, um eine genaue Indikation/Diagnose zu erstellen. Es ist vielmehr als erste Hilfestellung und Information zu Krankheiten,

Symptomen und medizinischen Erkrankungen vorgesehen. Auch ersetzt es nicht den Anruf bei einem Notfalltelefon oder in akuten Notfällen.

Wie hole ich mir Rat ein?

Schreiben Sie eine Mail an dnb-sprechstunde@naturheilbund.de und schildern kurz Ihr Anliegen. Oder Sie füllen das Formular auf unserer Webseite www.naturheilbund.de unter Leistungen- Telefonsprechstunde aus.

Wer kann den Rat nutzen?

Für unsere Mitglieder ist dieser Service kostenfrei, von Nichtmitgliedern erbitten wir eine Spende.

Unsere Therapeuten rufen Sie Mittwochs zwischen 17 und 19 Uhr zurück.



Am Therapeuten-Telefon im November:
Dr. rer. nat. Klaus Zöltzer
Heilpraktiker, Diplom-Physiker
Schwerpunkte: Gesamte Naturheilkunde

NHG Stuttgart: Dr. Wolf Dieter Storl zur Ur-Medizin

Zum Vortrag „Die Wurzeln der europäischen Heilkunde“ am 29. September bei der Naturheilgesellschaft Stuttgart:

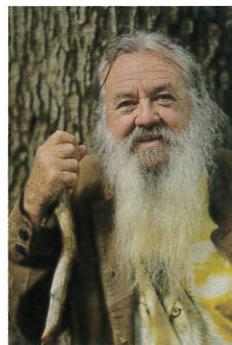
Neben der Gelehrtenmedizin der gebildeten Ärzte und Apotheker hat jedes Volk, jede Ethnie, eine funktionierende Heilkunde, angepasst an die vor Ort gegebenen ökologischen Bedingungen: an die vor der Hütte wachsenden Heilpflanzen und das örtliche Klima.

Wolf-Dieter Storl: „Immer wieder hören wir, dass unsere Heilkunde vor 4000 Jahren im alten Ägypten und Sumerien entstand und über das antike Griechenland und Rom zu uns kam. Das ist Ideologie. Unsere einheimische Heilkunde ist viel älter.“

Unsere abendländische Heilkunde hat ihre wahren Ursprünge nicht in der Gelehrtenmedizin, sondern geht viel weiter zurück. Ihre Wurzeln liegen in dem Heilwissen der altsteinzeitlichen Jäger und Sammler, der Hirtennomaden und ersten sesshaften Bauern. Es ist die überlieferte Volksmedizin, das Wissen des einfachen Volkes, der Großmütter und Wurzelfrauen, Hirten und Kräuterseppel.

Neben der „Wurz“ – der heilkräftigen Pflanze – gehörten dazu immer auch die

therapeutischen, heilkräftigen Worte im Sinne des schamanischen Heilens, der Auseinandersetzung mit den Krankheitsgeistern und der Kommunikation mit dem Wesen der Pflanzen.



Der Autor, (Kulturanthropologe und Ethnobotaniker) begeisterte an diesem Abend durch einen undogmatischen Blick auf unsere uralten kulturellen Wurzeln, indem er das

überlieferte Heilwissen der europäischen Waldvölker in den Mittelpunkt stellte. In fundierter, tiefgründiger und stimmungsreicher Weise erinnerte Dr. Storl an Europas vergessene traditionelle Wurzeln.

Im „Vorprogramm“ zu diesem Vortrag konnten die zahlreichen Gäste an der Ehrung für 20-jährige Mitgliedschaft teilnehmen.

Alois Sauer, Naturheilgesellschaft Stuttgart

NHV Schorndorf

Vortrag mit Jo Marty



Was sind Schüssler Salze und wie wirken sie? Das hat Jo Marty, Präsident der Schweizer Schüssler-Vereinigung, in seinem Vortrag „Fit und Wohl ins Alter mit Schüssler Salzen“ beim Naturheilverein Schorndorf anschaulich und mit viel Witz erklärt. Rund 70 Zuhörer erfuhren, wie die Mineralstoffe nach Dr. Schüssler wirken, wie sie die Durchblutung optimieren, die mentale und physische Fitness verbessern. Herr Marty ging auch auf die Themen Osteoporose, Muskelschmerzen, Arthrose, Herz-, Kreislauf- und Einschlafprobleme ein, zeigte auf, wie die Salze die geistige Wachheit fördern. Nebenbei erfuhren die Zuhörer, mit welchen Nahrungsmitteln sie die Entgiftung des Körpers unterstützen können und er betonte auch, dass gute Ernährung, ausreichende Bewegung und ein gesunder Schlaf-Wachrhythmus wichtig sind. Ein sehr lohnenswerter, interessanter Abend mit vielen Anregungen für die Besucher.

Impressum:

DNB-impulse ist das Verbandsmagazin des Deutschen Naturheilbundes für Naturheilvereine und Mitglieder.

Herausgeber & Redaktionsanschrift:
Deutscher Naturheilbund eV, Schloss Bauschlott
Am Anger 70, 75245 Neulingen
Tel. 07237/4848-799 • Fax 07237/4848-798

E-Mail: info@naturheilbund.de
Internet: www.naturheilbund.de

Redaktion dieser Ausgabe:
Alois Sauer (Verantw.), Sabine Neff

Illustration Titel, Seite 2: creativ collection, weitere: Privat, Storlmedia

Druck:
Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co KG, Gießen

Erscheinungsweise:
Monatlich, eingehftet im „Naturarzt“.
Im März, Juni, September und Dezember als 16-seitige Jahreszeiten-Ausgaben, in den übrigen Monaten als 4-seitiger Einhefter.

Nächste Ausgabe: 22.11.2017 mit 16 Seiten Umfang als Winter-Ausgabe.